



Liebe Pfadfinder, liebe Eltern,

mit dieser Broschüre möchten wir Euch eine kleine Hilfestellung in Sachen Outdoorausrüstung geben.

Nach vielen Zeltlagern mit noch mehr Teilnehmern und nach eigenen Erfahrungen können wir euch hiermit einige wertvolle Tipps geben, die euch bei der Neuanschaffung von verschiedenen Sachen vielleicht helfen werden.

Vorab gilt zu sagen, dass nicht immer das Teuerste das Beste ist. Aber nicht immer ist das Billigste Material auch zufrieden stellend. Wir sagen euch, wo es Sinn macht zu sparen, und wo es sich wirklich lohnt etwas mehr Geld auszugeben.

Wichtig für alle Sachen ist, dass man genügend Zeit einplant, wenn man sich für eine Neuanschaffung entscheidet. Schließlich soll man ja lange Freude daran haben.

Mit einigen Fachgeschäften konnten wir gute Erfahrungen machen, mit anderen weniger. Wichtig ist, dass man von jemand beraten wird, der weiß von was er spricht. Was nützt eine gut aussehende Verkäuferin, die noch nie in ihrem Leben draußen übernachtet hat?

Leider gibt es für uns aus dem Fichtelbezirk keinen näheren Outdoorladen, bei dem man qualitativ gute Ausrüstung kaufen kann und ein Sportfachgeschäft ist für solche Sachen zu wenig spezialisiert.

Bei Fragen, Erfahrungs- und Tatsachenberichten aus dem täglichen Lagerleben stehen wir gerne zur Verfügung.



# Isomatten

## Wir empfehlen:

- Wählt eine aufblasbare Matte wegen dem Schlafkomfort!
- Eine Stärke von 35 mm ist absolut ausreichend
- Matten immer ausgerollt und mit geöffnetem Ventil lagern
- Matte nie auf spitze Sachen legen und nicht mit Schuhen betreten.
- Die Matte sollte nicht schwerer als 1200 gr. sein
  
- Therm-a-Rest – der wohl bekannteste Hersteller  
(z.B. Therm-a-Rest trail lite R 51 x 183 x 3,8; Packmaß 27 x 15, 910 gr; Preis 59 Euro)  
**Bei Therm-a-Rest Matten kann man gute Schnäppchen bei ebay machen!**
- Jack Wolfskin
- Ajungilak



**EINE ANSTÄNDIGE LIEGEUNTERLAGE IST DAS A UND O WENN MAN UNTERWEGS IST. DER BESTE SCHLAFSACK IST SINNLOS, WENN DIE KÄLTE VON UNTEN HINDURCH DRINGT UND DEM KÖRPER WÄRME ENTZIEHT.**

Man unterscheidet zwei Arten von Matten:

- Die einfachen und relativ billigen Matten aus PE-Schaum
- Die besseren, aber im Preisvergleich ziemlich teuren selbstaufblasbaren Matten

## **Standardmatten aus PE-Schaum:**

Hier gibt es verschiedene Qualitäten, denn auch Schaum ist nicht gleich Schaum. Hier kommt es auf Poren an, welche die Luft speichern. Diese Luftpolster zwischen Boden und Schlafsack verhindern das Durchdringen der Kälte.



Einfache, billige Matten gibt es schon für 5 Euro im Supermarkt. Der große Nachteil dieser Matten ist, dass die Poren dieser Matten zu groß, zu weich und nicht eingeschlossen sind und somit die Isolationswirkung ziemlich gering ist. Durch die nicht geschlossenen Poren nehmen diese Matten auch Wasser wie ein Schwamm auf. Diese Matte kann ernsthafte gesundheitliche Probleme bereiten!

Abgesehen vom Schlafkomfort sind Feinpoormatten aus hochwertigem PE-Schaum schon besser. Sie kosten ab 15 Euro aufwärts. Sie haben viele kleine geschlossene Poren und nehmen deshalb kein Wasser auf. Der Schaum ist leicht, reißfest, elastisch und hat eine bessere Isolationswirkung.

## **Selbstaufblasbare Liegematten (Thermomatten)**

Diese Matten sind aus weichem PU-Schaum. Die stecken in einer Hülle aus strapazierfähigem Nylon und Oberfläche der Schaummatte ist fest mit der Hülle verklebt. Dadurch wird verhindert, dass sich der offenporige PU-Schaum voll Wasser saugt, bzw. Luft aus der Matte entweichen kann. Die glatte Oberfläche ist oft angeraut und daher rutschfest.

Diese Matten besitzen ein Ventil, das, wenn es geöffnet ist, sich voll Luft saugt. Zum Schluss muss man etwas nachpusten, Ventil zu, und fertig.

Diese Matten haben 2 große Vorteile: Den Liegekomfort einer Luftmatratze mit dem Isolationsvermögen einer PE-Matte. Bis -30° dringt keine Kälte hindurch.

Bei den Matten gibt es verschiedene Stärken: von 25 mm bis zur 65 mm-Luxusmatte.

Grundsätzlich gilt hier: je dicker, desto besser die Isolierleistung und der Schlafkomfort. Allerdings schlägt sich auch hier der Preis nieder, von 40 bis 180 Euro ist alles zu haben. Dafür hält diese Matte bei guter Pflege eine halbe Ewigkeit!

Das Gewicht der Matte ist zwar mehr als bei einer PE-Matte, allerdings ist es das wert!





# Schlafsack

## Wir sagen:

**Kein Schlafsack aus dem Supermarkt oder Sportgeschäft!**

## Wir empfehlen:

- Mumienschlafsack wählen
- Gewicht sollte nicht 2100 Gramm übersteigen
- Kunstfaser ist pflegeleichter und ist für Pfadfinder besser geeignet, da er auch mal nass werden darf.
- Schlafsäcke nicht waschen
- Schlafsäcke immer aufgepackt aufbewahren
- Ein guter Schlafsack ist sein Geld wert und kostet mind. 100 Euro, nach oben gibt's auch hier kaum Grenzen, aber im Rahmen zwischen 100 und 130 Euro ist ok.

Hier sollte man nicht am falschen Ende sparen!

## Gute Hersteller:

- Mountain Equipment,
- Ajungilak,
- Carinthia,
- Four Seasons,
- Salewa,
- VauDe



## **Sweet Dreams**

Nachts erholen wir uns von den Strapazen des Tages. Einkuschelt in den Schlafsack lässt man die Erlebnisse des Tages Revue passieren. Gut zu wissen, dass man sich auch in einer kalten Nacht auf den Schlafsack verlassen kann.

Für die meisten Menschen ist Frieren viel unangenehmer als Schwitzen. Wenn man nachts ständig aufwacht, weil es so kalt ist, findet man keinen erholsamen Schlaf und ist am nächsten Tag schlecht gelaunt. Oft ist deshalb die Wärmeleistung das wichtigste Kriterium bei der Auswahl eines Schlafsackes. Bedenkt also bitte, dass ein Schlafsack unangenehme Auswirkungen haben kann: Auf den Schlaf, auf das Gepäck und auf den



Geldbeutel. Wir wollen hiermit helfen, den richtigen Schlafsack in punkto Wärmeleistung, Packmaß und Gewicht zu finden.

## Wärmeleistung

Die Temperaturangaben, die auf einem Schlafsack angegeben sind, helfen leider nicht immer die Schlafsäcke miteinander zu vergleichen. Eine Temperaturangabe von 0 bis 5° C bedeutet, dass unter normalen Bedingungen (keine Erkältung, geringe Luftfeuchtigkeit, ein wohl gefüllter Bauch) eine durchschnittlich temperaturempfindliche Person zwischen 0 und 5° C die Grenze erreicht, bis zu der sie noch vom komfortablen Schlafen in Bezug auf die Wärmeleistung des Schlafsacks sprechen kann. Kälteempfindlichere Personen sollten immer eine Stufe tiefer bei den Temperaturangaben wählen.

Einige Hersteller geben "Extremtemperaturen" an, bei denen einem schwindelig wird. Das führt dazu, dass viele Kunden von vornherein davon ausgehen, dass die angegebenen Werte der Phantasie eines Marketingstrategen entspringen. Sie ziehen diese Extremwerte aber trotzdem zum Vergleich heran. Seriöse Anbieter mit realistischen Angaben haben in diesem Vergleich natürlich keine Chance.

Die "**Lebensdauer**" eines Schlafsackes bemisst sich nicht daran, wann der Schlafsack auseinander fällt (das passiert in der Regel nicht), sondern daran, wie lange der Schlafsack für die jeweiligen Zwecke genutzt werden kann. Jede Schlafsackfüllung wird auf Dauer, abhängig von Qualität, Pflege und Lagerung, dünner und büßt somit an Wärmeleistung ein.

## Mögliche Schlafsack-Füllungen

**Kunstfaserfüllungen** bestehen aus hohlen Polyesterfasern, entweder als kurzgeschnittenen Stapelfasern oder als Endlofasern. Beiden gemeinsam ist, dass die ursprünglich rauhe Oberfläche der Faser mit Silikon "geglättet" wird. Das verhindert ein Verhaken der Fasern und erhält somit die Bauschfähigkeit. Bei Billigprodukten kann es passieren, dass die Silikonisierung zusammenfallen. Gute Füllungen halten wesentlich länger. Qualitativ hochwertige kurzgeschnittene Fasern sind z.B. MTI - Loft und Terraloft. Polarguard 3D ist eine gekräuselte Endlofaser, die zu einem festen Vlies verarbeitet wird. Das Vlies hat eine hohe Bauschkraft und ist sehr reißfest. Kunstfaserfüllungen sind unempfindlich gegen Nässe, trocknen sehr schnell und isolieren auch dann noch passabel, wenn sie nass sind. Da es in unseren Zeltlagern oft auch mal regnet, eignet sich unserer Meinung nach ein Schlafsack mit Kunstfaserfüllung sehr gut.

**Daune** gilt immer noch als Füllmaterial Nr. 1 bei Schlafsäcken. Gute Daune bietet sehr gute Isolation bei geringem Gewicht und Packmaß und ist, bei entsprechender Pflege, langlebiger als Kunstfaser. Sie nimmt Feuchtigkeit auf und sorgt so für ein angenehmes Schlafklima. Daune ist allerdings feuchtigkeitsempfindlicher als

# Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg *fichtelbezirk*



Kunstfaser. Aber: Werden Daunen nass, besteht die Gefahr, dass die Daunen zusammenklumpen und sich nicht mehr erholen.

Beim **Außenmaterial** ist darauf zu achten, dass es so verarbeitet ist, dass es stark wasserabweisend ist, wasserdicht wird es nicht werden.

Es gilt immer darauf zu achten, dass keine Kältebrücken entstehen, evtl. durch Reißverschlüsse, die nicht gut verarbeitet wurden.  
Reißverschlüsse sollten auch NIE bis zum Schlafsackende führen.  
Die Füße sind am empfindlichsten bei Kältebrücken!

## **Zusätzliche Wärme und Schutz:**

Eine gute Möglichkeit, für zusätzliche Wärme zu sorgen, bietet ein Innenschlafsack. Sie werden als Baumwoll- oder Seideninlett angeboten. Auch Fleece-Innenschlafsäcke sind sehr kuschelig warm. Vorteil: Das Inlett kann herausgenommen, gewaschen und getrocknet werden. Der Schlafsack verschmutzt nicht so schnell, und wenn man häufiger auf Tour ist, kann die "Bettwäsche" auch unterwegs gewaschen werden. Sie kosten zwischen 9 und 16 Euro.

Bei der **Schlafsackform** stehen man vor der Entscheidung, die "ökonomischere" Mumienform oder die "bequemere" Deckenform zu wählen. Ein Mumienschlafsack ist bei gleicher Wärmeleistung deutlich leichter und kleiner im Packmaß. Nehmt Abschied von der Vorstellung, einen wirklich warmen Deckenschlafsack zu bekommen. Da der Deckenschlafsack hauptsächlich im Fuß- und Beinbereich mehr Platz bietet als der Mumienschlafsack, bekommt man auch viel schneller kalte Füße.

## **Temperatur-Bereiche**

bis + 10° Schlafsäcke für Sommer und südliche Gefilde.

bis + 5° Für sehr kalte Sommernächte geeignet.

bis 0° 2-Jahreszeiten-Schlafsäcke; für Sommer und bis Temperaturen um 0° C.

bis -5° Für mäßigen Frost (bis ca. -5° C) geeignet.

bis - 7° 3-Jahreszeiten-Schlafsäcke, auch für stärkere Frosttemperaturen.

bis -10° Bedingt winteraugliche Schlafsäcke.

bis -15° Schlafsäcke für die große Kälte.



# Rucksack

## Unser Fazit:

- Ausprobieren!
- Packe dir in einem guten Outdoorshop einen Rucksack und teste ihn!
- Laufe nicht nur durch das Geschäft, sondern auch mal ne Runde um den Block!
- Gute Fachgeschäfte tauschen Gurte aus, falls etwas nicht passt und verkaufen dir nicht ein Standardteil.
- Gute Rucksäcke spürt man kaum, auch wenn man 15 kg und mehr eingepackt hat!
- In Supermärkten werden keine guten Trekking-Rucksäcke angeboten.

## Einige gute Hersteller:

- Deuter
- Gregory
- Lowe Alpine
- VauDe
- Jack Wolfskin
- Tatonka
- Four Seasons
- The North Face



Alles dabei haben, was man braucht. Hände und den Kopf frei haben. Sie gehen dort weiter, wo der Koffer stecken bleibt. Ob für Fernreise, Bergtour, Trekking, Hike, Schule, Uni, Einkauf – Du hast die Wahl.

Rucksäcke sind in den letzten Jahren immer mehr zu High-Tech-Utensilien geworden, wobei das Preis-Leistungs-Verhältnis in der Regel noch stimmt. Allerdings kann man

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



# Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg *fichtelbezirk*



auch hier jede Menge Geld für ein Teil ausgeben, dass man eigentlich woanders besser angelegt hätte.

## **Einsatzzweck:**

Man unterscheidet die Rucksäcke nach ihrem Einsatzzweck. Mit dem **Tagesrucksack (Daypack)** sind Sie für die Erfordernisse des Alltags und für Tagestouren gerüstet. Der Daypack fasst bis ca. 40 l und nimmt Bücher, Butterbrote, Thermoskanne, Regenbekleidung oder Einkäufe auf. Verschiedene Unterteilungen oder Außentaschen erleichtern es, Ordnung zu halten. Gepolsterte Schultergurte und ein gepolsterter Rücken gelten inzwischen fast als Standard.

Einen richtigen Hüftgurt hat ein Daypack nicht; Bauchgurte dienen jedoch dazu, das Hin- und Herschlingern des Rucksacks zu verhindern. Für ambitionierte Wanderer empfiehlt sich ein Rucksack mit Rückenbelüftung.

Für kurze Wanderungen, braucht man einen **Tourenrucksack** mit ca. 30 - 45 l Fassungsvermögen. Für diesen Einsatz ist ein robuster, leichter Rucksack zu raten. Das ist in der Regel ein Einkammer-Rucksack mit einem fixen Tragesystem. Reißverschlüsse, Unterteilungen und ein verstellbares Tragesystem schlagen sich nicht nur im Preis, sondern auch im Gewicht nieder. Einige Tourenrucksäcke haben ein Tragesystem wie ein Trekkingrucksack, d.h., mit Innengestell und gepolstertem Hüftgurt. Da ein Tourenrucksack aber meist ein geringeres Volumen und damit auch eine geringere Rückenlänge hat, sitzt der Hüftgurt bei großen Menschen weit oberhalb des Hüftknochens und dient damit bestenfalls als Bauchbinde. Suche also den Rucksack, der wirklich zu dir passt.

Für längere Unternehmungen braucht man einen großen Rucksack (ca. 50 - 80 l), der unter dem Begriff **Trekkingrucksack** bekannt ist, und auf den wir nun unser Interesse lenken. Unter diesen Begriff fallen sowohl die Außen- als auch die Innengestellrucksäcke.

**Außengestellrucksäcke** besitzen einen starren Rahmen, an dem der Packsack und das Tragesystem befestigt sind. Sie haben einen sehr begrenzten Einsatzbereich.

Normalerweise ist man mit einem **Innengestellrucksack** besser bedient.

Bei ihm ist das Tragesystem direkt am Packsack befestigt, der Rücken wird durch Schienen oder Platten versteift, so dass eine gute Kraftübertragung auf den Hüftgurt gewährleistet ist.

Eine spezielle Form des Innengestellrucksackes ist der **Kofferrucksack**. Auf dem Rücken zu tragen oder als Reisetasche zu verwenden, ist er das ideale Gepäckstück für Rucksackreisende undercover. Das Tragesystem lässt sich vollständig verdecken, so



# Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg *fichtelbezirk*



dass nichts lose herumbaumelt und hängen bleiben kann. Für Flugreisende wesentlicher Vorteil.

Bei vielen Innengestellen finden man so Einiges: Höhenverstellbares Tragesystem, mehrfache Unterteilung des Packsackes, Regenschutz, höhenverstellbare Deckelklappe, viele Schlaufen als Befestigungsmöglichkeiten ohne Ende, Kompressionsgurte und und und...

## Passform und Qualität

Einige dieser Ausstattungsmerkmale sind äußerst sinnvoll, einige braucht man eher nicht. In erster Linie ist es wichtig, dass der Rucksack die **richtige Passform** hat. Probiere nicht nur den Rucksack in deiner Lieblingsfarbe auf und sage: "Der passt!".

Jeder Rücken ist anders, deshalb kann nicht jeder Rucksack passen. Erfahre die Unterschiede. Viele haben ein Aha - Erlebnis: "So kann ein Rucksack also auch sitzen!". Plötzlich ist die Farbe zweitrangig. In einem seriösen Geschäft wird man nicht nur beraten, man darf auch mit dem Rucksack mal einige Zeit aus dem Geschäft raus und „spazieren“ gehen.

Ein wichtiges Kriterium ist die **Qualität**, sowohl die Qualität der Verarbeitung als auch die der Materialien. Als **Material** für den Packsack wird hauptsächlich Polyamid (Nylon) verwendet, weil es die beste Abriebfestigkeit im Verhältnis zum Gewicht bietet.

Auch beim Schaum für Schulter- und Hüftgurte gibt es auf den ersten Blick keine Unterschiede. Ein billiger Schaumstoff ermüdet jedoch schnell, der Tragekomfort nimmt ab. Wenn also auf Dauer einen hohen Tragekomfort gewährt werden soll, sollte man auf einen qualitativ hochwertigen Schaumstoff achten.

## Gurte und Grössen:

S-förmig geschnittene **Schultergurte** passen sich der Anatomie an und geben mehr Armfreiheit. Ein **Brustgurt** verhindert das Abrutschen der Schultergurte nach außen. Der **Hüftgurt** ist bei guten Rucksäcken gepolstert, innen ein weicherer Schaum, um die Knochen abzupolstern, außen ein harter Schaum, um die Lastübertragung zu gewährleisten. Bei Rucksäcken für schwere Lasten ist der Hüftgurt nochmals, z.B. mit einer Kunststoffplatte, verstärkt. Um die richtige Größe für zu finden, überlege, ob der Rucksack nur als Transportmittel vom Flughafen zum Hotel gebraucht wird, oder ob man wirklich wandern möchte. Wenn der Rucksack nicht zu lange getragen werden braucht, kann man ihn ruhig etwas größer wählen. Für anspruchsvolle Touren muss man sich einschränken. Der Spaß beim Hiken macht die Entbehrung der Abendgarderobe mehr als wett.

Als Richtwert gilt: mit ca. 15 kg läuft es sich noch recht kommod. Wenn deine Aufmerksamkeit mehr darauf gerichtet ist, das Gepäck ans Ziel zu bringen als die Landschaft zu genießen, dann ist wohl irgendetwas schiefgelaufen.



Ein kleinerer Rucksack hilft, das Gepäck hauszuhalten, ist zudem leichter und die kleine Regel sogar etwas preiswerter als die große Ausführung.

**Bepacke** den Rucksack so, dass die schweren Sachen möglichst nah am Rücken sind. Im Normalfall trägt sich der Rucksack besser, wenn der Schwerpunkt weiter oben liegt. Packe möglichst alles in den Rucksack hinein. Außen angebrachtes Gepäck verändert den Schwerpunkt und schwingt bei jedem Schritt mit. Wähle einen entsprechend großen Rucksack.

## Kleidung

### Regenrüstung:

Da es erfahrungsgemäß bei unseren Unternehmungen immer Tage gibt, an denen es regnet, empfiehlt sich Regenkleidung zu kaufen.

D.h. Regenhose und Regenjacke. Als äußerst preiswert und gut betrachten wir die Regenhosen und -jacken von Aldi. In regelmäßigen Abständen bietet Aldi diese Sachen für 9 Euro an, meist im Herbst und Frühjahr. Die Regenhosen sind leicht über die normale Hose oder Jeans zu ziehen, lässt sich von oben bis zu den Oberschenkeln über die Seite hin öffnen, sowie von unten bis zu Knien. Ein Gummizug ermöglicht das Überziehen über die Schuhe.

Eine Regenjacke sollte über eine normale Jacke passen und eine Kapuze besitzen.

### Outdoor-Jacken:

Bei Tchibo, Aldi, o.ä. werden ab und zu auch gute und preiswerte Outdoorjacken angeboten. Sie sind oft Doppeljacken, die unserer Meinung nach äußerst sinnvoll sind. Achte aber unbedingt darauf, dass das Obermaterial der Aussenjacke aus gut wasserabweisendem Material besteht. Das Innenfleece sollte eine wärmende, kuschlige Innenschicht sein.



### Unser Fazit:

- Solche Regenjacken und Outdoor-Jacken kann man immer brauchen
- Die guten Angebote von Aldi oder Tchibo unbedingt nutzen.
- Regenkleidung nur wenn nötig waschen. Jeder Waschgang mindert die Wasserabweisung, sowie die Wärmeisolation eines Fleece. (Teste selbst die Wasserabweisung: Wasser muss abperlen auf deiner Jacke)

deutsche pfadfinderschaft sankt georg





## Funktionsunterwäsche

Eine gute Unterwäsche ist wichtig, damit man nicht friert. Es genügt unser Feinweb nach ein Unterhemd. Das Funktions-Unterhemd wärmt, nimmt aber auch Schweiß auf, ohne dass es kühlt. Normale Baumwollunterwäsche nimmt nämlich Schwitzen auf und kühlt die Haut.

## Unser Fazit:

- Wer Geld übrig hat, kauft sich Funktionsunterwäsche
- Angebote von Aldi und Tchibo sind auch hier gut!

## Outdoor- oder Trekkinghosen

Trekkinghosen haben Vorteile:

- Sie sind äußerst strapazierfähig, d.h. sie reißen weniger leicht, sind schmutzabweisend
- Sie trocknen wesentlich schneller als normale Hosen, falls es mal regnet
- Viele Arten von Trekkinghosen lassen sich abzippen, d.h. man ist für jedes Wetter eingestellt, weil man eine lange und kurze Hose gleichzeitig hat, und man sich bei einem Hike nicht einfach mal schnell umziehen kann, und es außerdem platz- und gewichtssparend ist.

## Gute Hersteller:

- Jack Wolfskin
- Fjäll Räven
- VauDe
- Four Seasons



Bei diesen Herstellern zahlt man viel Geld

(50 – 130 Euro) für die äußerst gute Qualität!

Tchibo und Aldi bieten gelegentlich auch Trekkinghosen, die für normale Zeltlager durchaus ausreichend sind.

Natürlich spricht auch der erhebliche Preisunterschied dafür.

## Unser Fazit:

- Die Teilnahme an einem Lager sollte nicht davon abhängig sein, ob man eine Trekkinghose besitzt, das geht in Jeans genauso!



## Accessoires

Einige Kleinigkeiten erleichtern das Lagerleben. Dazu gehören:  
Ein Kulturbeutel, der immer und überall aufgehängt werden kann.  
(z.B. beim Duschen und Zähneputzen fällt ein herkömmlicher Kulturbeutel leicht um und alles fällt raus, bzw. wird nass)



### Stirnlampen:

Stirnlampen haben den Vorteil, dass man sie immer nutzen kann, auch wenn man mal alle Hände voll zu tun hat. Gute und günstige Stirnlampen gibt es einmal jährlich bei Tchibo.  
In einem Fachgeschäft erhält man Markenware ab 35 €.



# Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg *fichtelbezirk*



## Das richtige Geschirr:

„Essen hält die Menschen bei Laune“. Diese Aussage zählt natürlich auch wenn man unterwegs ist.

Wir empfehlen:

Besteck, das sich zusammengesteckt leicht aufbewahren lässt, Teller und Tassen aus bruchsicherem Material, Trinkflaschen, die sich verschließen lassen, evtl. mit Beutel, der Wärme und Kälte isoliert.



## Aufbewahrungsbeutel

Wer kennt das nicht? Man sucht nach den Socken oder der Unterwäsche im riesengroßen Rucksack und erwischt mal wieder die bereits benutzte Wäsche. Tja, da kommen farblich und größensortierte Nylonbeutel gerade richtig. Man weiß in welchem frische Socken, schmutzige Wäsche und die Unterhose versteckt ist.

Solche Beutel gibt's im Sport- oder Outdoorgeschäft, oder bei Tchibo einmal im Jahr

